



Sie lernten sich gut kennen: Mädchen und Jungen des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums und der Ben Gurion High School in Petah Tikva.

## Schüler lernen Land und Leute kennen und lieben

Gruppe vom Bischöflichen Cusanus-Gymnasium besuchen Ben Gurion High School im israelischen Petah Tikva

KOBLENZ. 22 Mädchen und Jungen sowie zwei Lehrer des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums besuchten die Ben Gurion High School in der Partnerstadt von Koblenz. Der Austausch mit Petah Tikva in Israel hat inzwischen eine große Stabilität erreicht. Er besteht seit 1994.

Die Schüler waren für zehn Tage in Familien untergebracht. Den ersten Tag verbrachten die ganze Gruppe am Strand von Tel Aviv. Dann ging's in den Norden zu den christlichen Stätten am See

Genezareth, nach Kafarnaum und Nazareth. Die Deutschen verbrachten einen Tag in Jerusalem mit den israelischen Austauschschülern. Besonders beeindruckend war, wie nah die wichtigen Pilgerziele der drei größten Weltreligionen in dieser heiligen Stadt aneinander liegen und die vielen historischen Monumente ihrer Jahrtausendelangen bewegten Geschichte.

Noch am gleichen Abend fuhr die Gruppe in die Wüste und übernachtete in einer Jugendherberge am Fuß des

Berges von Massada, einer ehemaligen Festung, in der sich die Juden bei einem Aufstand gegen die Römer verschanzt hatten. Am nächsten Morgen stand eine mehrstündige Wanderung durch einen Canyon auf dem Programm. Anschließend ging es weiter zum Toten Meer.

In Yad Vashem, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer des Völkermords, zeigten sich die Deutschen tief bewegt – vom Museum und vor allem vor der Begegnung mit einem Zeitzeugen, der als kleiner

Junge im Konzentrationslager medizinische Versuche über sich ergehen lassen musste.

Die letzten Reisetage verbrachten alle in der Schule, im Unterricht und bei der Gedenkfeier anlässlich des Jahrestages der Ermordung von Yitzhak Rabin. Nach einer Präsentation mit Plakaten und Fotos für die Gasteltern und einer großen Abschlussparty stand abschließend noch der Besuch des Stadtmuseums auf dem Programm. Dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen. Die Schüler haben

viel über das Leben in Israel, das Land selbst und seine Kultur und Geschichte gelernt, beeindruckende Sehenswürdigkeiten besichtigt, neue Freunde gefunden und natürlich jede Menge Spaß gehabt. Deshalb freuen sich alle auch schon sehr auf den Besuch der Israelis im nächsten Jahr.

Diese Reise ist immer eng verbunden mit dem Freundeskreis Koblenz-Petah Tikva. Er hat die beiden Schulen in Verbindung gebracht und unterstützt stets diese Fahrten.